

WAS SOLLTEN SIE MIT DIESER INFORMATION TUN?

Hypophysentumore können behandelt werden. Wenn Sie denken, dass Sie ein Problem mit Ihrer Hirnanhangsdrüse haben, sollten Sie dies mit Ihrem Hausarzt besprechen; gerne unterstützen wir Sie und Ihren Hausarzt in der Abklärung und Behandlung eines Hypophysenadenoms.

Impressum

Herausgeber und Autoren:
Endonet · Endokrinologische Praxis und Labor
Prof. Dr. med. Christian Meier
Frau Dr. med. Claude Kraenzlin
Prof. Dr. med. Marius Kraenzlin
Frau Dr. med. Martina Bally
Frau Dr. med. Claudia Maushart

Aeschenvorstadt 57, CH-4001 Basel
Telefon 061 264 97 97, Fax 061 267 97 96
E-Mail info@endonet.ch, www.endonet.ch

Gestaltung: Sabina Stucky, Basel, sabinastucky.ch

enDoreT

Hypophysentumor

WAS IST DIE HYPOPHYSE?

Die Hypophyse ist eine Hormondrüse, der eine zentrale übergeordnete Rolle bei der Regulation verschiedenster Hormonregelkreise im Körper zukommt. Sie sitzt am unteren Teil des Gehirns und wird auch als Hirnanhangsdrüse bezeichnet. Sie besteht aus verschiedenen Arten von Zellen, von denen jede andere Hormone produziert. Aus dem Hypophysenvorderlappen werden Hormone unterschieden, die direkt auf ihre Zielorgane einwirken, und solche, welche die Hormonproduktion nachgelagerter Hormondrüsen stimulieren. Direkt auf ihre Zielorgane wirken das Wachstumshormon sowie das Prolaktin. Zu den Steuerhormonen zählen die auf die Keimdrüsen (Eierstock, Hoden) wirkenden Hormone (FSH, LH), das auf die Nebennierenrinde wirkende ACTH und das die Schilddrüse stimulierende TSH.

WAS SIND HYPOPHYSENTUMORE?

Hypophysentumore treten auf, wenn Zellen in der Hypophyse zu sehr wachsen und zu kleinen Geschwülsten (Adenomen) werden. Diese Tumore sind selten bösartig, können jedoch zu hormonellen Störungen führen und die normale Funktion der Hirnanhangsdrüse beeinträchtigen.

HORMONE DER HYPOPHYSE

| Das Hormon... | Betrifft... | Tätigkeit |
|--|----------------------------|--|
| Prolaktin | Brüste | Milch produzieren um zu stillen |
| Wachstumshormon | Viele Bereiche des Körpers | Kontrolle von Wachstum und Stoffwechsel |
| Adrenocorticotropes Hormon (ACTH) | Nebenniere | Produktion von Cortisol, das benötigt wird, um mit Stress umzugehen und den Blutdruck zu kontrollieren |
| Thyreoida-stimulierendes Hormon (TSH) | Schilddrüse | Produktion von Schilddrüsenhormon, das hilft den Stoffwechsel zu regulieren |
| Luteinisierendes Hormon (LH) und follikelstimulierendes Hormon (FSH) | Eierstöcke und Hoden | Kontrolle der Fortpflanzung |

WAS SIND DIE SYMPTOME VON HYPOPHYSENTUMOREN?

Die Symptome von Hypophysentumoren variieren je nachdem, ob sie durch die Tumormasse (Kopfschmerzen und Sehstörungen) oder hormonelle Veränderungen (zu viele oder zu wenig Hormone) entstehen. Ausserdem variieren die Symptome von Person zu Person. Symptome aufgrund einer zu geringen Menge an Hypophysenhormonen umfassen Erschöpfung, Schwindel, trockene Haut, unregelmässige Periode bei Frauen sowie ein Libidoverlust bei Männern.

Andere Symptome hängen davon ab, welches Hormon betroffen ist. ACTH-produzierende Tumore können die Cushing'sche Erkrankung verursachen, wachstums-

hormonproduzierende Tumore können zu Akromegalieführen, prolaktinproduzierende Tumore (Prolaktinome) können dazu führen, dass die Periode unregelmässig ist oder ausbleibt und dass die Brüste von Frauen Milch produzieren, auch wenn die Frauen nicht schwanger sind.

WIE WERDEN HYPOPHYSENTUMORE DIAGNOSTIZIERT?

Nach der Bewertung Ihrer Symptome wird Ihr Arzt Laboruntersuchungen anordnen, um Ihre Hormonspiegel zu messen. Darüber hinaus wird er eine Magnetresonanztomographie (MRI) veranlassen, um die Hypophyse und die anderen Strukturen in ihrer Umgebung anzusehen. Wenn ein Hypophysentumor festgestellt wird, werden weitere Untersuchungen durchgeführt, um herauszufinden, um welche Art Hypophysentumor es sich handelt. Es werden ausserdem Tests notwendig sein, um zu prüfen, ob der Tumor Ihr Sehvermögen beeinträchtigt, da die Hirnanhangsdrüse sich in unmittelbarer Nähe der Sehnervenkreuzung befindet und damit auch Druckschädigungen der Sehnerven verursachen kann. Ihr Arzt muss die Art des Tumors kennen, um die Behandlung zu planen.

WIE WERDEN HYPOPHYSENTUMORE BEHANDELT?

Die Behandlung hängt von der Art des Tumors ab, davon, wie gross er ist, welche Symptome er verursacht sowie dem Alter des Betroffenen und dessen allgemeinem Gesundheitszustand. Ihr Arzt wird die bestmögliche Behandlung für Sie erarbeiten. Einige Arten von Tumoren können allein mit Medikamenten behandelt werden. Andere erfordern zunächst eine Operation oder eine Kombination von Behandlungen, einschliesslich Bestrahlungstherapie.